



Tourbeschreibung

Der Fernwanderweg Via Alpina führt von Triest nach Monaco. 5 Etappen bringen Dir die malerische Bergwelt des Montafon näher.

Der grenzüberschreitende Fernwanderweg, der von Triest nach Monaco führt, passiert acht Alpenstaaten. Fünf Etappen des berühmten Fernwanderwegs führen dabei durch das Montafon. Die fünf Etappen bewegen sich im abwechslungsreichen Rätikon und schroffen Silvretta Gebirge. Ersteres bildet durch das schroffe Kalkgestein aber gleichzeitig blühenden Almwiesen einen gelungenen Kontrast und wird von Bergfreunden, welche die Naturschönheiten der Bergwelt lieben, sehr geschätzt. Die Gebirgskette der Silvretta dagegen ist etwas schroffer. Hohe Berge und Gletscher machen dieses hochalpine Gelände nicht weniger attraktiv.

 19:56 h Dauer	 52,8 km Länge
 2511 m Höcher Punkt	 1408 m Tiefster Punkt
 3420 hm Aufstieg	 3414 hm Abstieg

Routentyp Mehrtages tour, Wanderung

Schwierigkeit ● Mittel

Höhenprofil



Kondition	
Technik	
Schwierigkeit	
Erlebnis	
Landschaft	

Beste Jahreszeit

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
☐	☐	☐	☐	☐	☐
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
☒	☒	☒	☐	☐	☐

Wegbeschreibung

Etappe 1: Douglass Hütte bis Carschinahütte

Die Etappe startet auf der Staumauer und Du umkreist der restlichen Teil des Lünensee. Wieder vorbei an der Alpe Lünensee führt dich der Weg hinauf zum Gafalljoch (2.239 m). Herzlich Willkommen in der Schweiz. In weiter Ferne kannst du bereits von hier die Carschinahütte sehen.

Du folgst dem Prätigauer Höhenweg unter den Kirchlispitzen vorbei am Schweizer Tor weiter unter den Drei Türmen bis unterhalb vom Drusentor. Hier ist es nun nicht mehr weit bis zur Carschinahütte.

Gehzeit ca. 6:10 Std. // ca. 13,7 km // Aufstieg 970 Hm, Abstieg 728 Hm

Etappe 2: Carschinahütte bis St. Antönien

Unterhalb des phantastischen Kletterberges der Sulzfluh wandert man dem grossen Moränenstrom entlang in Richtung Alp Garschina. Im Westen steht gross und mächtig die senkrechte Schijenflue. Mit dem sehr interessanten vorgelagerten Kletterturm, dem Schijen Zahn. Über Mittel- und Untersäss und dann dem schönen Schanielbach entlang, erreicht man das schmucke Dörfchen St. Antönien.

Gehzeit ca. 2:45 Std. // ca. 7,5 km // Aufstieg 8 Hm, Abstieg 808 Hm

Etappe 3: St. Antönien bis Gargellen

Von St. Antönien Platz mit der sehr schönen gotischen Kirche, die im Jahre 1493 erbaut wurde, gelangt man nach einem kurzen Marsch zu der Abzweigung, die in das Gafia führt. Bei der kleinen Siedlung Dörfji zweigt man gegen das St. Antönier Joch, oder auch Gargäller Joch genannt, ab. Steil führt der Wanderweg über die bis weit hinauf bewirtschafteten Alpwiesen in Richtung St. Antönier Joch 2'379 m ü. M.

Das Antönier Joch bildet die Grenze zwischen Österreich und der Schweiz. Kurz unterhalb des Joches kann man zwischen zwei Wegvarianten wählen. Entweder man folgt dem steileren aber direkten Weg über die Hochweiden der Gargellner Alpe durch den Gargellner Alptobel und über Rüti nach Gargellen (1.423m), oder man biegt kurz unterhalb des Joches rechts ab und folgt dem bequemerem Weg am Fuße der Gargellner Köpfe zur Bergstation (2.130m) der Schafbergbahn.

Wenn Du Deine Kräfte sparen möchtest, kannst Du mit der Bahn gemütlich hinunter nach Gargellen gelangen.

Gehzeit ca. 5:15 Std. // ca. 10,5 km // Aufstieg 963 Hm, Abstieg 968 Hm

Etappe 4: Gargellen bis Tübinger Hütte

Von der Ortsmitte von Gargellen (1.423m) gelangt man über die nächste Brücke des Suggadinbachs zum Waldrand am Fuße des steil aufragenden Schmalzbergs und wandert auf einem Wirtschaftsweg zur Vergaldaalpe (1.820m). Von da zieht sich die Route auf einem Alpsträßchen mit mäßigen Steigungen noch etwa eine Stunde Tal einwärts. Ab der Rotbühel-Jagdhütte windet sich der Bergweg aufwärts zum 2.515m hohen Vergaldner Joch. Durch eine Karmulde kommt man zum Mittelbergjoch auf 2.415m Höhe. Von da geht es noch einmal ca. 100 Höhenmeter steil bergab, dann aber nur mehr leicht fallend, bis man auf dem Weg zum Garnerajoch trifft. Dort geht man geradeaus weiter und gelangt fast eben zur Tübinger Hütte (ca. 1 Stunde vom Vergaldner Joch).

Gehzeit ca. 4:40 Std. // ca. 12,1 km // Aufstieg 1.111 Hm, Abstieg 324 Hm

Etappe 5: Tübinger Hütte bis zum Madlener Haus

Von der Tübinger Hütte führt der Weg in nordöstlicher Richtung durch das Gatschettatäli auf dem zum Teil etwas exponierten "Gunserweg" durch die Steilhänge des Valgraggeskammes zum Hochmadererjoch auf 2.505m Höhe (ca. 2h30min). Der Hochmaderer mit 2.823m Höhe gilt als einer der aussichtsreichsten Berge des Montafons mit Blick über die ganze Silvretta, den Verwall und den östlichen Rätikon. Der steile Anstieg setzt allerdings alpine Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraus und nimmt hin und retour gut 2h30min Anspruch. Vom Hochmadererjoch geht es steil abwärts und später über die Alpweiden oberhalb des Vermuntstausees zum Kromerbach, den man mittels kleiner Brücke überquert. Parallel zur Straße auf die Bielerhöhe gelangt man mit nur geringem Höhenunterschied entlang der Ill zur Bielerhöhe und zum Madlenerhaus am Silvrettastausee (ca. 1h30min vom Hochmadererjoch).

Gehzeit ca. 4:10 Std. // ca. 9,1 km // Aufstieg 298 Hm, Abstieg 605 Hm

Ausrüstung

Witterungsangepasste Kleidung

Festes Schuhwerk mit guter Profilsohle

Genügend zu trinken, je nach Bedarf eine Jause

Tipps

Die Unterkünfte sind sehr gut besucht. Daher solltest Du bereits im Voraus Deine Übernachtung buchen um sicher zu gehen, dass Du einen Schlafplatz hast.

Ziel

Madlenerhaus

Start

Douglasshütte

Sicherheitstipps für Wandern in Vorarlberg

EN NOTRUF:

EN 140 - Alpine Notfälle österreichweit

EN 144 - Alpine Notfälle Vorarlberg

EN 112 - Euro-Notruf (funktioniert mit jedem Handy/Netz)

www.vorarlberg.travel/sicherheitstipps
